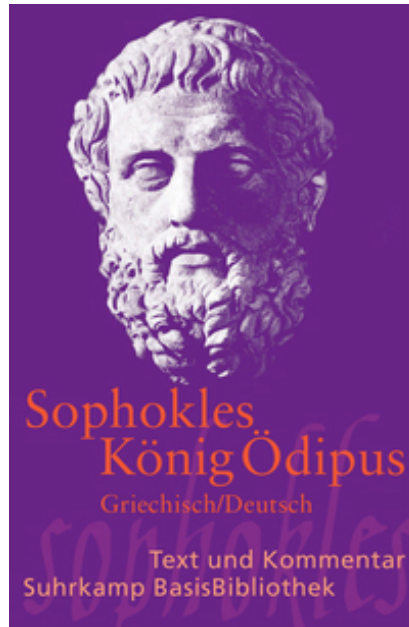


# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe



Sophokles,  
**König Ödipus**

Mit einem Kommentar von Axel Schmitt

© Suhrkamp Verlag  
Suhrkamp BasisBibliothek 134  
978-3-518-18934-4

Suhrkamp BasisBibliothek 134

Diese Ausgabe der »Suhrkamp BasisBibliothek – Arbeitstexte für Schule und Studium« bietet Sophokles *König Ödipus* im griechischen Original und in der Übersetzung von Jean Bollack. Ergänzt wird die zweisprachige Edition von einem Kommentar, der alle für das Verständnis des Dramas erforderlichen Informationen und Materialien enthält: die Entstehungsgeschichte, Dokumente zur Wirkung, einen Überblick über die verschiedenen Deutungsansätze, Literaturhinweise sowie Wort- und Sacherläuterungen. Insgesamt unterscheidet sich die Ausgabe von den meisten früheren insofern, als hier der Versuch unternommen wurde, das Drama zunächst konsequent zu kontextualisieren und damit stärker den kulturgeschichtlichen Rahmen der Tragödie in den Blick zu nehmen als die jeweiligen Aktualisierungsversuche der Rezeptionsgeschichte.

Axel Schmitt, Lehrbeauftragter für Neuere deutsche Literatur und Klassische Philologie an der Universität Marburg. Mitherausgeber der Lessing-Ausgabe im Deutschen Klassiker Verlag, Herausgeber zahlreicher SBB-Bände. Publikationen u. a. zu Grimmelshausen, Lessing, Lenz, Goethe, Kleist, Hebbel, Kafka, Canetti, Celan, Benjamin, Scholem, Derrida, Foucault, Baudrillard, Blanchot, dekonstruktiv-hermeneutische Literaturtheorie, Antikerezeption in der deutschen Literatur, deutsch-jüdische Literaturgeschichte, Literatur nach der Shoah und zur Fachdidaktik (Deutsch, Latein, Griechisch).

# Sophokles König Ödipus

Griechisch/Deutsch

Übersetzt von Jean Bollack

Mit einem Kommentar  
von Axel Schmitt

Suhrkamp

Der vorliegende Text folgt der Ausgabe:  
Jean Bollack: Sophokles – *König Ödipus*. Übersetzung, Text,  
Kommentar. Frankfurt/M.: Insel 1994, S. 13–136

*In memoriam Jean Bollack (1923–2012)*

Erste Auflage 2015  
Originalausgabe  
Suhrkamp BasisBibliothek 134

© Text: Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig 1994

© Kommentar: Suhrkamp Verlag Berlin 2015

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: pagina GmbH, Tübingen  
Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm  
Umschlagabbildung: akg-images  
Umschlaggestaltung: Regina Göllner und Hermann Michels  
Printed in Germany

ISBN: 978-3-518-18934-3

## *Inhalt*

|  |     |
|--|-----|
| <i>Οιδίπους Τύραννος</i> .....               | 7   |
| <i>König Ödipus</i> .....                    | 7   |
| <br>   |     |
| Kommentar .....                              | 183 |
| Entstehung, Kontexte und Ödipus-Mythos ..... | 185 |
| Wirkungsgeschichte .....                     | 208 |
| Aspekte der Deutung .....                    | 232 |
| Literaturhinweise .....                      | 256 |
| Wort- und Sacherläuterungen .....            | 259 |



Οίδίπους Τύραννος

König Ödipus



*Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα:*

Οἰδίπους

Ἴερεὺς

Κρέων

Χορὸς γερόντων Θηβαίων

Τειρεσίαις

Ἰοκάστη

Ἄγγελος

Θεράπων Λαΐου

Ἐξάγγελος

*Personen der Handlung:*

「ÖDIPUS」

EIN PRIESTER

「KREON」

「CHOR DER THEBANISCHEN GREISE」

「TEIRESIAS」

「JOKASTE」

EIN BOTE AUS KORINTH

EIN HIRTE, DIENER DES LAIOS

EIN DIENER DES PALASTS

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ὦ τέκνα, Κάδμου τοῦ πάλαι νέα τροφή,  
τίνας ποθ' ἔδρας τάσδε μοι θοάζετε  
ἰκτηρίοις κλάδοισιν ἐξεστεμμένοι ;  
πόλις δ' ὁμοῦ μὲν θυμιαμάτων γέμει,  
ὁμοῦ δὲ παιάνων τε καὶ στεναγμάτων· 5  
ἀγὼ δικαίων μὴ παρ' ἀγγέλων, τέκνα,  
ἄλλων ἀκούειν αὐτὸς ὦδ' ἐλήλυθα,  
ὁ πᾶσι κλεινὸς Οἰδίπους καλούμενος.  
ἀλλ', ὦ γεραιέ, φράζ', ἐπεὶ πρέπων ἔφυς  
πρὸ τῶνδε φωνεῖν· τίτι τρόπῳ καθέστατε, 10  
δείσαντες – ἢ στέρξαντες ὡς θέλοντος ἄν  
ἐμοῦ προσαρκεῖν πᾶν ; δυσάλγητος γὰρ ἄν  
εἶην τοιάνδε μὴ οὐ κατοικτίρων ἔδραν.

ΙΕΡΕΥΣ

ἀλλ', ὦ κρατύνων Οἰδίπους χώρας ἐμῆς,  
ὀρᾶς μὲν ἡμᾶς ἡλίκοι προσήμεθα 15  
βωμοῖσι τοῖς σοῖς, οἱ μὲν οὐδέπω μακρὰν  
πτέσθαι σθένοντες, οἱ δὲ σὺν γῆρα βαρεῖς  
ἱερῆς, ἐγὼ μὲν Ζηνός· οἱ δ' ἔτ' ἠθέων  
λεκτοί· τὸ δ' ἄλλο φῦλον ἐξεστεμμένον  
ἀγοραῖσι θακεῖ, πρὸς τε Παλλάδος διπλοῖς 20  
ναοῖς, ἐπ' Ἴσμηνοῦ τε μαντεία σποδῶ.  
πόλις γάρ, ὥσπερ καὐτὸς εἰσορᾶς, ἄγαν  
ἦδη σαλεύει, κάνακουφίσαι κάρρα

# 「Prologos」

*Auf der Bühne eine Gruppe von Kindern, jungen Männern und Greisen. Ödipus tritt aus dem Palast.*

ÖDIPUS

Ihr Kinder, ihr, das junge Geschlecht des alten 「Kadmos」,  
Warum denn sitzt ihr so vor mir auf dem Boden,  
「Mit bittenden Zweigen, zu Kränzen gebunden?」

Die ganze Stadt ist voll vom Rauch der Kräuter

5 Und auch von 「Bittgesängen」 und von Klagerufen.

Ich hielt es nicht für richtig, Kinder, dies von anderen,

Von Boten zu vernehmen. So kam ich selbst hierher,

「Ich, der ruhmreiche Ödipus」, wie man überall mich nennt.

Nun sprich 「du, Greis」! dir kommt es zu,

10 Für diese hier zu sprechen. Was ist es, das euch

hierhergeführt hat?

Habt ihr Furcht, oder kommt ihr aus Liebe zu mir, weil ihr

wißt, daß ich gewillt bin,

Euch in allem beizustehen? Wie hart müßte ich sein,

Um ungerührt euch in dieser Weise vor mir sitzen zu sehen.

PRIESTER

Nun denn, Ödipus du, der Gebieter meines Landes,

15 Du siehst uns sitzen, nach Alter geschieden,

Bei deinen Altären. Die einen haben noch nicht die Kraft,

Weit zu fliegen; die anderen beschwert das Alter,

Sie sind Priester. Ich bin ein Priester des 「Zeus」. Und diese

da sind die Besten

Unter den Jungen. Das übrige Volk sitzt mit Kränzen

20 Auf dem Markt versammelt, nahe 「bei dem doppelten

Tempel

Der Pallas\* und bei der prophetischen Asche des Ismenos」\*.

「Die Stadt, du siehst es selbst, wird über alle Maßen von der

Flut

Hinauf und hinab geschleudert. Sie hat die Kraft nicht

mehr, sich aufzurichten,

Pallas ist der Beiname der Göttin Athena. Gemeint sind die beiden Tempel der Athena Onka und – möglicherweise – der Athena Kadmeia.

An den Quellen des theban. Flusses Ismenos befand sich der Tempel des Apollon Ismenios, wo aus der Opferasche geweihsagt wurde.

βυθῶν ἔτ' οὐχ οἶα τε φοινίου σάλου,  
 φθίνουσα μὲν κάλυξιν ἐγκάρποις χθονός, 25  
 φθίνουσα δ' ἀγέλαις βουνόμοις τόκοισί τε  
 ἀγόνοις γυναικῶν· ἐν δ' ὁ πυρφόρος θεὸς  
 σκήψας ἐλαύνει, λοιμὸς ἔχθιστος, πόλιν,  
 ὑφ' οὗ κενοῦται δῶμα Καδμεῖον, μέλας δ'  
 Ἄιδης στεναγμοῖς καὶ γόοις πλουτίζεται. 30  
 θεοῖσι μὲν νυν οὐκ ἰσοῦμένον σ' ἐγὼ  
 οὐδ' οἶδε παῖδες ἐζόμεσθ' ἐφέστιοι,  
 ἀνδρῶν δὲ πρῶτον ἔν τε συμφοραῖς βίον  
 κρίνοντες ἔν τε δαιμόνων ξυναλλαγᾷς.  
 ὅς τ' ἐξέλυσας ἄστυ Καδμεῖον μολῶν 35  
 σκληρᾶς ἀοιδοῦ δασμὸν ὃν παρείχομεν,  
 καὶ ταῦθ' ὑφ' ἡμῶν οὐδὲν ἐξειδῶς πλέον  
 οὐδ' ἐκδιδαχθεῖς, ἀλλὰ προσθήκη θεοῦ  
 λέγει νομίζῃ θ' ἡμῖν ὀρθῶσαι βίον.  
 νῦν δ', ὦ κράτιστον πᾶσιν Οἰδίπου κάρα, 40  
 ἰκετεύομέν σε πάντες οἶδε πρόστροποι  
 ἀλκὴν τιν' εὐρεῖν ἡμῖν, εἴτε του θεῶν  
 φήμην ἀκούσας εἴτ' ἀπ' ἀνδρὸς οἴσθ' αὖτις  
 ὡς τοῖσιν ἐμπείροισι καὶ τὰς ξυμφορὰς  
 ζώσας ὀρῶ μάλιστα τῶν βουλευμάτων. 45  
 ἴθ', ὦ βροτῶν ἄριστ', ἀνόρθωσον πόλιν·  
 ἴθ', εὐλαβήθηθ'· ὡς σὲ νῦν μὲν ἦδε γῆ

- Die mörderische Flut zieht sie hinab in ihren Schlund.  
 25 Sie stirbt dahin, mit den Früchten in den Hülsen auf der  
 Erde,  
 Stirbt in den Herden der weidenden Rinder und in den  
 Wehen  
 Der nicht gebärenden Frauen<sup>]</sup>. Da stürzt sich der  
 feuerbringende Gott  
 Auf die Stadt und schlägt sie, in Gestalt einer alles  
 vernichtenden Seuche; die ganze  
 Stadt Theben  
 (vgl. v. 1)  
 Durch sie leert sich das Haus der Kadmäer\*, der schwarze  
 30 Hades\* stopft sich voll mit dem Geseufze und Geweine. Unterwelt  
 「Den Göttern setzen wir dich nicht gleich, weder ich  
 Noch diese Kinder, die nahe bei deinem Herd sitzen.  
 Doch für den Besten der Menschen halten wir dich  
 In den Begebenheiten des Lebens und im Verkehr mit den  
 Göttern.<sup>]</sup>  
 35 Denn als du in die Stadt des Kadmos kamst, hast du uns  
 Vom Tribut an die grausame Sängerin\* befreit, Gemeint ist die  
 Sphinx.  
 Und dies, 「ohne viel durch uns über die Umstände zu  
 wissen,  
 Ohne Belehrung<sup>]</sup>. Doch ein Gott habe dir geholfen,  
 Unser Leben wieder aufzurichten, so sagt man, so glaubt  
 man.  
 40 Auch jetzt, 「o Ödipus, o mächtigster von allen Menschen<sup>]</sup>,  
 Flehen wir dich an, alle, die wir uns hier an dich wenden:  
 Finde uns einen Ausweg, ob du nun 「dein Wissen von  
 einem der Götter hast,  
 Dessen Wort du vernommen, oder von einem der  
 Menschen<sup>]</sup>.  
 Wo einer Erfahrung hat, 「da sehe ich auch<sup>]</sup>, daß die  
 Umstände  
 45 Der getroffenen Entscheidungen mit aller Stärke  
 weiterwirken.  
 Geh, du Bester der Menschen, richte die Stadt wieder auf!  
 Geh, doch sieh dich vor: Jetzt nennt dieses Land dich

σωτήρα κλήζει τῆς πάρος προθυμίας·  
ἀρχῆς δὲ τῆς σῆς μηδαμῶς μεμνώμεθα  
στάντες τ' ἐς ὀρθὸν καὶ πεσόντες ὕστερον, 50  
ἀλλ' ἀσφαλείᾳ τήνδ' ἀνόρθωσον πόλιν.  
ὄρνιθι γὰρ καὶ τὴν τότ' αἰσίῳ τύχην  
παρέσχεες ἡμῖν, καὶ τανῦν ἴσος γενοῦ·  
ὡς, εἴπερ ἄρξεις τῆσδε γῆς ὥσπερ κρατεῖς,  
ξὺν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν· 55  
ὡς οὐδὲν ἐστὶν οὔτε πύργος οὔτε ναῦς  
ἔρημος ἀνδρῶν – μὴ ξυνοικούντων ἔσω.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ὦ παῖδες οἰκτροί, γνωτὰ κοῦκ ἄγνωτά μοι  
προσήλθεθ' ἰμείροντες· εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι  
νοσεῖτε πάντες, καὶ νοσοῦντες, ὡς ἐγὼ 60  
οὐκ ἔστιν ὑμῶν ὅστις ἐξ ἴσου νοσεῖ.  
τὸ μὲν γὰρ ὑμῶν ἄλγος εἰς ἓν' ἔρχεται  
μόνον καθ' αὐτὸν κοῦδέν' ἄλλον, ἢ δ' ἐμῇ  
ψυχῇ πόλιν τε κάμει καὶ σ' ὁμοῦ στένει.  
ὥστ' οὐχ ὑπνω γ' εὐδοντά μ' ἐξεγείρετε· 65  
ἀλλ' ἴστε πολλὰ μὲν με δακρύσαντα δῆ,  
πολλὰς δ' ὁδοὺς ἐλθόντα φροντίδος πλάνοις·  
ἦν δ' εὖ σκοπῶν ἠὔρισκον ἴασι μόνην,

Seinen Retter wegen deiner früheren Großmut.

「Möge von deiner Herrschaft nicht die Erinnerung bleiben,

50 Wir seien aufgerichtet worden, um später wieder zu fallen.」

So richte mit sicherer Hand die Stadt wieder auf!

Denn 「unter günstigen Zeichen」 brachtest du uns

Das Glück schon einmal, so zeige dich auch jetzt wieder  
ebenso tüchtig.

Willst du das Land regieren, so wie es in deiner Gewalt  
steht,

55 So tust du dies besser mit Männern, als wenn es dann keine  
mehr gibt.

Denn nichts hat mehr Sinn, kein Turm und kein Schiff,

Wenn die Menschen sie verlassen haben und nicht mehr  
darin beisammen sind.

ÖDIPUS

Ach, ihr armseligen Kinder! Ich kenne es, es ist mir nicht  
unbekannt,

Das Verlangen, das euch hergebracht hat. Ich weiß es  
genau,

60 Ihr seid alle von der Seuche heimgesucht. Und doch, bei all  
eurem Leiden

Gibt es niemanden unter euch, der leidet wie ich.

Denn eure Qual, sie trifft immer nur einen einzigen,

Jeden für sich und niemanden sonst. Ich jedoch in meiner  
Seele, ich weine zugleich für die Stadt, für mich und für  
dich.

65 Ich schlief nicht, und so reißt ihr mich auch nicht aus dem  
Schlafe.

Aber ihr sollt wissen, ich habe mehr als nur eine Träne  
geweint,

Viele Wege bin ich gegangen in meinen umherirrenden  
Gedanken.

Das einzige Mittel, das ich nach gründlicher Prüfung  
gefunden habe,



ταύτην ἔπραξα· παῖδα γὰρ Μενοικέως  
Κρέοντ', ἔμαυτοῦ γαμβρόν, ἐς τὰ Πυθικὰ 70  
ἔπεμψα Φοίβου δῶμαθ', ὡς πύθοιθ' ὅ τι  
δρῶν ἢ τί φωνῶν τήνδε ῥυσαίμην πόλιν.  
καί μ' ἤμαρ ἤδη ζυμμετρούμενον χρόνω  
λυπεῖ τί πράσσει· τοῦ γὰρ εἰκότος πέρα 75  
ἄπεστι πλείω τοῦ καθήκοντος χρόνου.  
ὅταν δ' ἵκηται, τηνικαῦτ' ἐγὼ κακὸς  
μὴ δρῶν ἂν εἶην πάνθ' ὅσ' ἂν δηλοῖ θεός.

ΙΕΡΕΥΣ

ἀλλ' εἰς καλὸν σύ τ' εἶπας οἶδε τ' ἀρτίως  
Κρέοντα προστείχοντα σημαίνουσί μοι.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ῶναξ Ἄπολλον, εἰ γὰρ ἐν τύχη γέ τω 80  
σωτήρι βαίη, λαμπρὸς ὡσπερ ὄμματι.

ΙΕΡΕΥΣ

ἀλλ' εἰκάσαι μὲν, ἠδύς· οὐ γὰρ ἂν κάρα  
πολυστεφῆς ᾧδ' εἶρπε παγκάρπου δάφνης.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

τάχ' εἰσόμεσθα· ζύμμετρος γὰρ ὡς κλύειν. 85  
ἄναξ, ἔμὸν κήδευμα, παῖ Μενοικέως,  
τίν' ἡμῖν ἤκεις τοῦ θεοῦ φήμην φέρων ;

ΚΡΕΩΝ

ἐσθλήν· λέγω γὰρ καὶ τὰ δύσφορ', εἰ τύχοι  
κατ' ὀρθὸν ἐξεληθόντα, πάντ' ἂν εὐτυχεῖν.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ἔστιν δὲ ποῖον τοῦπος ; οὔτε γὰρ θρασὺς 90  
οὔτ' οὔν προδείσας εἰμὶ τῷ γε νῦν λόγῳ.



ΚΡΕΩΝ

εἰ τῶνδε χρήζεις πλησιαζόντων κλύειν,  
ἔτοιμος εἰπεῖν, εἴτε καὶ στείχειν ἔσω.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ἐς πάντας αὖδα· τῶνδε γὰρ πλέον φέρω  
τὸ πένθος ἢ καὶ τῆς ἐμῆς ψυχῆς πέρι.

ΚΡΕΩΝ

λέγοιμ' ἂν οἷ' ἤκουσα τοῦ θεοῦ πάρα.  
ἄνωγεν ἡμᾶς Φοῖβος ἐμφανῶς ἄναξ  
μίασμα χώρας ὡς τεθραμμένον χθονὶ  
ἐν τῆδ' ἐλαύνειν μηδ' ἀνήκεστον τρέφειν.

95

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ποιῶ καθαρμῶ ; τίς ὁ τρόπος τῆς ξυμφορᾶς ;

ΚΡΕΩΝ

ἀνδρηλατοῦντας, ἢ φόνῳ φόνον πάλιν  
λύοντας, ὡς τόδ' αἴμα χειμάζον πόλιν.

100

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ποιῶ γὰρ ἀνδρὸς τήνδε μηνύει τύχην ;

ΚΡΕΩΝ

ἦν ἡμίν, ὦναξ, Λαΐός ποθ' ἡγεμῶν  
γῆς τῆσδε, πρὶν σὲ τήνδ' ἀπευθύνειν πόλιν.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

ἔξοιδ' ἀκούων· οὐ γὰρ εἰσεῖδόν γέ πω.

105

ΚΡΕΩΝ

τούτου θανόντος νῦν ἐπιστέλλει σαφῶς  
τοὺς αὐτοέντας χειρὶ τιμωρεῖν τινας.

KREON

Wenn du mich vor allen diesen Leuten hören willst,  
Bin ich bereit zu sprechen, oder auch mit dir nach drinnen  
zu gehen.

ÖDIPUS

Sprich hier vor allen. Schwerer als mein eigenes Leben  
Wiegt das Leid, das ich für sie trage.

KREON

95 Ich sage es dir, wie ich es von dem Gott gehört habe.

「Phoibos, der Herr, gebietet uns in seinem Glanz,  
Den Frevel, der dieser Erde entsprossen ist, aus diesem  
Lande  
Zu verstoßen, damit er nicht ins Unheilbare wachse」.

ÖDIPUS

「Wie soll er bereinigt werden? Welcher Art ist das Unheil?」

KREON

100 「Ein Mann soll vertrieben werden, oder ein Mord durch  
einen neuen Mord  
Gesühnt werden; denn dieses Blut ist es, das gegen die Stadt  
anstürmt」.

ÖDIPUS

「Wer ist der Mann, auf den der Gott weist? Wem ist dies  
zugestoßen?」

KREON

「Einst, Herr, hatten wir Laios als Herrscher  
Über dieses Land. Das war, bevor du die Regierung in  
dieser Stadt übernahmst」.

ÖDIPUS

105 「Ich weiß es wohl vom Hören. Mit Augen habe ich ihn nie  
gesehen」.

KREON

Da dieser Mann erschlagen wurde, gebietet er uns nun  
deutlich,  
Jene, die den Mord begingen, mit Totschlag zu strafen, wer  
immer sie sind.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

οἷ δ' εἰσὶ ποῦ γῆς ; ποῦ τόδ' εὐρεθήσεται  
ἵχνος παλαιᾶς δυστέκμαρτον αἰτίας ;

ΚΡΕΩΝ

ἐν τῆδ' ἔφασκε γῆ· τὸ δὲ ζητούμενον  
ἄλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τάμελούμενον.

110

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

πότερα δ' ἐν οἴκοις, ἢ ἔν ἀγροῖς ὁ Λαΐος,  
ἢ γῆς ἐπ' ἄλλης τῷδε συμπίπτει φόνω ;

ΚΡΕΩΝ

θεωρός, ὡς ἔφασκεν, ἐκδημῶν πάλιν  
πρὸς οἶκον οὐκέθ' ἴκεθ', ὡς ἀπεστάλη.

115

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

οὐδ' ἄγγελός τις οὐδὲ συμπράκτωρ ὁδοῦ  
κατεῖδ' ὅτου τις ἐκμαθῶν ἐχρήσατ' ἄν ;

ΚΡΕΩΝ

θνήσκουσι γάρ, πλὴν εἷς τις, ὃς φόβῳ φυγῶν  
ὦν εἶδε πλὴν ἐν οὐδὲν εἶχ' εἰδὼς φράσσαί.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

τὸ ποῖον ; ἐν γὰρ πόλλ' ἄν ἐξεύροι μαθεῖν,  
ἀρχὴν βραχεῖαν εἰ λάβοιμεν ἐλπίδος.

120

ΚΡΕΩΝ

ληστὰς ἔφασκε συντυχόντας οὐ μιᾷ  
ῥώμῃ κτανεῖν νιν, ἀλλὰ σὺν πλήθει χερῶν.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ

πῶς οὖν ὁ ληστής, εἴ τι μὴ ξὺν ἀργύρῳ